

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses vom 06.09.2023**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .      Abschlussbericht Sportentwicklungsplanung**  
0647/2023  
Vorberatung  
vertagt

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Dr. Thurn vom IKPS bedankt sich für die Einladung und stellt den Abschlussbericht zur Sportentwicklungsplanung vor.

Nach der Vorstellung der Gesamtübersicht, welche aus mehreren Bauteilen bestehe, stellt Frau Dr. Thurn die entsprechenden Ergebnisse vor. Es sei wichtig, diese Ergebnisse als langfristigen Prozess zu betrachten, welchen man über den gesamten Zeitraum begleiten und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten müsse. Frau Dr Thurn bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung.

Herr Thieser bedankt sich bei Frau Dr. Thurn für die Vorstellung der Ergebnisse und ebenso bei allen an der Entstehung der Planung beteiligten Mitstreitern.

Herr Raab unterstreicht die Notwendigkeit weiterer Hallenneubauten, da man bereits jetzt nicht alle Pflichtstunden der Schulen für den Sportunterricht bedienen könne. Dies sei momentan, lediglich durch den Lehrermangel möglich, da viele Schulen diese Vorgabe dadurch nicht abdecken könnten. Herr Raab unterstreicht die Ausführungen von Frau Dr. Thurn. So sei vor allem der Bedarf in Haspe und Hagen Mitte hoch, hier sei besonders die Standortfrage und die Finanzierung problematisch.

Herr Raab geht an dieser Stelle auf die Planungen zum Sportplatz 2.0 ein. Gemeinsam mit der Stadtplanung sei man dabei, die vorhandenen Ideen zu konkretisieren. Zu gegebener Zeit werde man die Planungen im Sport- und Freizeitausschuss vorstellen.

Herr Thieser weist darauf hin, dass nachdem alle beteiligten Gremien der Sportentwicklungsplanung zugestimmt hätten, eine Priorisierung der einzelnen Maßnahmen erfolgen müsse.

Frau Niemann sagt, dass sie beantrage, die Beschlussvorlage als erste Lesung zu behandeln. Da es sehr umfangreiche Unterlagen seien, könne man so noch eine gründliche Beratung innerhalb der Fraktion vornehmen.

Frau Heuer stimmt dem Antrag zu und äußert sich positiv zu den ersten Eindrücken der Sportentwicklungsplanung. Weiter fragt Frau Heuer, ob Lösungsvorschläge erarbeitet worden seien, um die Aktivität von Migrierten in den Vereinen zu erhöhen?

Herr Thieser stimmt dem zu und wünscht sich an dieser Stelle die Unterstützung des Integrationsrates.

Herr Schulte fragt nach der Vollständigkeit der in der Planung enthaltenen Auflistung der Sporthallen.

Herr Raab bestätigt, dass alle Hagener Sporthallen aufgeführt seien.

Herr Schulte fragt in diesem Zusammenhang, wer die Auflistung mit entsprechenden Angaben zu anstehenden Sanierungsmaßnahmen vervollständigen könne?

Herr Raab antwortet, dass man gemeinsam mit dem Fachbereich Gebäudewirtschaft daran arbeite. In einer, durch die Westfalenpost und der Westfälischen Rundschau wöchentlich erscheinenden Serie, werden alle Hagener Sporthallen vorgestellt. Hierbei werde auch über die kurz- und mittelfristig geplanten Sanierungsmaßnahmen berichtet. Danach würden alle gesammelten Daten ausgewertet und zusammengefasst.

Herr Gronwald schließt sich dem Antrag der ersten Lesung an.

Herr Wewer fragt, ob in der Planung auch Menschen mit Handicap berücksichtigt worden seien?

Frau Dr. Thurn antwortet, dass bei der Planung kein spezieller Bedarf für Menschen mit Behinderung festgestellt worden sei. Hier weist Frau Dr. Thurn nochmals auf die Wichtigkeit hin, dass es sich um einen laufenden Prozess handele, welcher stets überprüft und gegebenenfalls angepasst werden müsse.

Frau Heuer fragt, ob die geplante Hagen-Arena Einfluss auf das erarbeitete Konzept gehabt habe?

Frau Dr. Thurn antwortet, dass die geplante Hagen-Arena in den Planungen berücksichtigt worden wäre.

Herr Thieser stellt den einstimmigen Beschluss des Antrages der ersten Lesung fest.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Hagen beschließt, die von IKPS erarbeitete Sportentwicklungsplanung und empfiehlt, die darin vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen in Zuständigkeit der Stadt, soweit die finanziellen und personellen Möglichkeiten es zulassen, schnellstmöglich umzusetzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- Der Sport- und Freizeitausschuss berät den Tagesordnungspunkt einstimmig in 1. Lesung und vertagt den Beratungsgegenstand.